

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei reiner Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszelle 12 P. für Inserenten im Kobertale, für alle übrigen 15 P., im amtlichen Teile 20 P., und im Reklameteil 40 P., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 76.

Sonnabend, den 22. September 1917.

27. Jahrgang

Kurze Nachrichten.

Bei Carzano führten die österreichisch-ungarischen Truppen einen erfolgreichen Gegenangriff aus; über 300 Gefangene wurden eingebracht. Der Reichskanzler wird nach einer Blättermeldung am nächsten Donnerstag im Reichstage zur Friedensfrage Stellung nehmen. Die Antwort der Mittelmächte auf die Papstnote wird am Donnerstag, in München und in Wien überreicht werden. Das amerikanische Repräsentantenhaus bewilligte einstimmig einen Kredit von 7000 Millionen Dollars für Rüstungszwecke. Auf dem Ostufer der Maas brachen die Franzosen westlich der Straße Beaumont-Bacherauville in drei Kilometern Breite zum Angriff vor; die Franzosen hatten wieder hohe Verluste ohne den geringsten Vorteil. 16 feindliche Flugzeuge sind zum Absturz gebracht worden. Unsere Unterseeboote haben im Sperrgebiet um England wieder 19 000 Tonnen versenkt. Der Papst hat an die Oberhäupter aller kriegsführenden Staaten Handschreiben gerichtet. In Nordamerika sind auf den Werften an der pazifischen Küste 25 000 Arbeiter in den Ausstand getreten.

Der Unterseekrieg im Mittelmeer.

Der „Liverpooler Courier“ erfährt aus Schiffahrtskreisen, daß in den letzten Tagen des August die französische und die italienische Regierung fast alle Häfen im Mittelmeer infolge der großen Unterseeboot-Gefahr geschlossen hätten. Die Häfen lägen voller Dampfer, die nicht ausfahren konnten. Durch diesen Aufenthalt von fast einer Woche sind Verluste im Werte von Millionen entstanden, da die Schifffahrt augenblicklich täglich soviel einbringt, wie früher im Monat. Vor allem waren die Kohlentransporte nach Frankreich und Italien sehr aufgehalten worden. Der Verlust wird auf mehr als 40 000 Tonnen geschätzt, die nicht wieder eingeholt werden können. Jetzt haben die französische, die englische und die italienische Regierung Maßregeln getroffen, um die Sicherheit zur See wiederherzustellen. Der Monat August ist im Mittelmeer für die Schifffahrt jedoch der nachteiligste gewesen. Es wird noch eine große Zahl englischer Dampfer vermisst, die zu neun Zehntel als verloren angesehen werden müssen.

(W. L. B.)

Der Geist der Revolte schreitet durch Italien.

Die italienische Kriegspresse, die sich sonst in pathetischen Schlachtberichten nicht genug tun kann und tagtäglich überfließt von Hymnen auf die Siege Cadornas und die Ruhmestaten des italienischen Heeres, spricht jetzt davon, daß der Geist der Revolte durch das Land schreitet und seine Stunde gekommen glaubt, und daß der innere Feind seine Generaloffensive gegen Krieg und Vaterland eröffnet habe. (W. L. B.)

Oertliches und Sächsisches.

Brettnig. (Sperrung der Fluren.) Zur Verhütung der Felddiebstähle ordnet die königliche Amtshauptmannschaft an, daß vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an bis Ende Oktober d. J. innerhalb der Nachtzeit (das ist vorläufig von abends 7 Uhr bis früh 8 Uhr) die Felder, Wiesen, Gärten und Waldfluren außerhalb der öffentlichen Wege nur von solchen Personen betreten werden dürfen, die hierzu vom Besitzer ausdrücklich ermächtigt sind. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 2 Wochen bestraft.

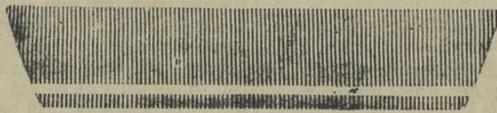
Brettnig. Dem Unteroffiziere Erich Frenzel (Sohn des Schuzmanns Herrn Robert Frenzel, hier) wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Brettnig. Die Marmeladenfabrik H. G. Freudenberg in Ohorn ist infolge großer Anhäufung gelieferter Obstes nicht mehr in der

chenkarten eine Geltungsdauer von zwei Kalenderwochen beigelegt.

Der Sächsische Lehrerverein hält seine nächste Vertreterversammlung am Mittwoch, den 2., und Donnerstag, den 3. Januar 1918, in Dresden ab.

Ramenz. Der Viehhandelsverband des



Die neue Kriegsleihe

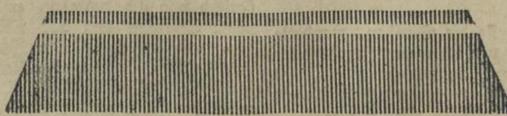
MUS

ein großer Erfolg werden.

Nach dem Fall von Riga, nach der auf allen Fronten abgeschlagenen Offensive bleibt unsren Gegnern nur noch ein Hoffnungschimäre: daß wir wirtschaftlich am Ende unsrer Kräfte stehen. —

Ein schlechtes Ergebnis der Kriegsleihe verlängert den Krieg ins Unabsehbare, weil die Feinde dann neue Zuversicht schöpfen und neue Vernichtungspläne schmieden.

Darum zeichne!



Vage, Birnen anzunehmen. Anderes Obst so wie Kürbisse werden nur angenommen, wenn sich die Lieferanten vorher mit der Firma in Verbindung gesetzt haben.

Brettnig. Die Generaldirektion der Staatsbahnen teilt mit: Vom 1. Oktober 1917 an wird den bis auf weiteres auf den sächsischen Staatsbahnstrecken geltenden Arbeiterwo-

Königreichs Sachen teilt mit: Es ist nicht mehr möglich, die volle Fleischration von 250 Gramm auf den Kopf in den nächsten Wochen zu liefern, weil durch den starken Fleischverbrauch während der Zeit der erhöhten Fleischration alles geeignete Schlachtvieh gebraucht worden ist und man jetzt Milchkuhe und anderes Nutzvieh angreifen muß, um überhaupt

noch Schlachtvieh zu beschaffen. Bisher hat der Viehhandelsverband die sächsischen Städte noch regelmäßig mit 250 Gramm auf den Kopf und die Woche versorgen können. Während der nächsten Wochen wird das nicht voll möglich sein, vielmehr wird man sich vorübergehend auf 200 Gramm beschränken müssen. Würde man diese kleine Einschränkung nicht vornehmen, so müßten sehr zum Schaden der Milch- und Butterversorgung Kühe abgeschlachtet werden, die noch reichlich Milch geben.

Baugen. (Kriegsanleihe.) Die Vereinigten Baugner Papierfabriken zeichneten auf die 7. Kriegsanleihe 659 000 Mark.

Dresden. Der dritte diesjährige Jahrmakkt wird vom 21. bis mit 23. Oktober abgehalten.

Werdau. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof, wo Schürmeister Lindner aus dem benachbarten Steinpleis von einer rangierenden Lokomotive erfaßt und überfahren wurde. Dem in den 50er Jahren stehenden Manne wurde ein Bein völlig zermalmt, so daß der Verunglückte in ziemlich hoffnungslosem Zustande im Königl. Krankenhause Zwickau, wohin man ihn überführte, darniederliegt.

Zwickau. Der Sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes hält am Sonntag, den 30. September, und Montag, den 1. Oktober, hier seine Hauptversammlung ab. Bei dem am Sonntag in der Marienstraße stattfindenden Festgottesdienste hat Herr Konsistorialrat Dr. Kölsch (Dresden) die Predigt übernommen. Im Mittelpunkt der Hauptversammlung steht ein Vortrag des Herrn Geh. Hofrates Prof. Dr. Seliger (Leipzig) über Reformation und Staatsgedanke.

Delsnig i. B. Praktische Naturkunde wird zurzeit in den Schulen des oberen Vogtlandes getrieben.

Leipzig. (Tod durch Absturz.) Hier stürzte der 30jährige Schornsteinfeger Böttger, der mit Reinigungsarbeiten an der Esse der Naumannschen Brauerei in Leipzig-Plagwitz beschäftigt war, aus einer Höhe von 30 Metern ab. Er verstarb sofort an den erlittenen Verletzungen.

Wegfall der Michaeliszensuren in den Volksschulen. Wie das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts verordnet hat, kann auch in diesem Jahre die Erteilung von Michaeliszensuren in den Volksschulen wegfallen, wenn die Voraussetzungen für eine zuverlässige Beurteilung der Leistungen der Schüler infolge tiefergreifender Störungen des Unterrichtsbetriebes fehlen.

Die Schleichhändlerjagd. Bei einer unvermuteten Nachprüfung zweier Berliner Bahnhöfe wurden den mit den Fernzügen ankommenden Schleichhändlern folgende Warenmengen durch Beamte des Kriegswucheramts abgenommen: 28 Zentner Fleisch, 1 1/2 Zentner Wurst, 1 1/2 Zentner Butter, 2400 Eier, 8 Zentner Mehl, für 10 000 Mark Kleiderstoffe.

Auszug aus der Verlustliste Nr. 442 der königlich sächsischen Armee ausgegeben am 8. September 1917.

Gebler, Hellmut, Oberjäger, 1. 9. aus Brettnig, gefallen.
Gultsch, Franz, 3. 9., aus Pulsnitz, leicht verw.
Maudsch, Karl, Wffz., 21. 3., aus Großröhrsdorf, leicht verwundet.
Seifert, Alfred, Gefr., 19. 3., aus Lichtenberg, gefallen.
Steglich, Paul, 15. 2., aus Hauswalde, gefallen.
Voigt, Georg (Horn.), 28. 6., aus Pulsnitz, verwundet.
Gottlöber, Max, 15. 8., aus Hauswalde, leicht verwundet, bei der Truppe.